



festival *vielsaitig*



ver-rückt!

Kammermusikfestival

28. August bis 7. September 2019

Verdi Quartett • Hatem Nadim • TRI • Uwaga! • Amaryllis Quartett
Matthias Kirschnerreit • Tianwa Yang & Nicholas Rimmer • Philipp Blom
Chanticleer • Matthias Reuter • Drumaturgia

Meisterkurse • Treffpunkt Geigenbau • Führungen • Vorträge

Mittwoch, 28.08. bis Samstag, 07.09.2019

Festival vielsaitig „ver-rückt!“

Es ist außerordentlich bemerkenswert, ja „verrückt“, dass Füssen, eine Kleinstadt am Alpenrand, abgelegen von den Musikmetropolen Europas, als Wiege des Lauten- und Geigenbaus die europäische Kulturgeschichte prägt. Dieses historische Erbe ist das Fundament des Kammermusikfestivals *vielsaitig*, das sich der Wechselbeziehung von Instrumentenbau und Musik immer wieder unter neuen Aspekten widmet.

Das Festival *vielsaitig* greift mit außergewöhnlichen Ensembles und Programmen und einer bemerkens-

neue, „ver-rückte“ Perspektiven und ausgefallene Klangerlebnisse. Das Festival beginnt mit einem kammermusikalischen Abend des Verdi Quartetts, in dessen Programm sich der Grundgedanke dieses Jahres manifestiert. Bekannte Werke in ungewöhnlichem Kontext, kuriose, bisweilen „schräge“ Kompositionen halten in den barocken Kaisersaal Einzug. Hier gastieren die chinesische Geigerin Tianwa Yang, die es den Worten der Londoner Times zufolge selbst mit dem virtuosen Teufel aufnimmt, das Ensemble Uwaga! mit seinem furiosen „Balkan Groove“, das Jazz-Ensemble Tri um



© Foto R. Klingner

werten musikalischen Bandbreite die bedeutende Geschichte Füssens und das diesjährige Motto „ver-rückt!“ auf. Durch das Umsetzen oder Verschieben vertrauter Zusammenhänge entstehen

den Ausnahme-Jazzler Obi Jenne und schließlich auch der Pianist Matthias Kirschnereit, der mit dem Amaryllis Quartett einen Konzertabend bestreiten wird. Das berühmte amerikanische



© Kulturamt Füssen

Vokalensemble Chanticleer - als „Orchester der Stimmen“ weltweit gefeiert - begibt sich mitsamt dem Publikum auf eine Reise durch 500 Jahre europäischer und außereuropäischer Musik. Bis in die fernen Regionen der altjapanischen Mythologie reichen die ungewöhnlichen Auftritte von Drumaturgia, die mit ihrem Hauptakteur, der alten ostasiatischen Faßtrommel „Taiko“, den Bogen zwischen Urzeit und Gegenwart schlagen. Eine Geschichtsstunde bietet der Bestsellerautor Philipp Blom in seiner Lesung, die dem Schicksal einer Füssener Geige nachgeht, und der Kabarettist Matthias Reuter lässt sich auf humorige, gewiss auch ein wenig „verrückte“ Weise über die Tiefen und Untiefen der Philosophie aus. Dazu bietet das Festival *vielsaitig* den Treffpunkt Geigenbau, Meisterklassen und musikalische Teestunden. Führungen, öffentliche Proben und Vorträge ergänzen das Programm, das

in diesem Jahr der Dokumentarfilm „4“ über das französische Streichquartett Quatuor Ébène einrahmt.

Mein Dank gilt dem Verein Festival vielsaitig e. V. sowie allen Sponsoren und Förderern für ihre großzügige Unterstützung.

Den Geigenbauern und den Musikerinnen und Musikern danke ich für die engagierte Zusammenarbeit und vor allem dem Verdi Quartett für all seine „ver-rückten“ Ideen.

Ich freue mich mit Ihnen auf unglaublich leidenschaftliche Konzertabende mit fabelhaften Musikern und ver-rückten Programmen!

Karina Hager
Leiterin des Kulturamts der Stadt Füssen

Zur Einstimmung auf das Festival:
Dienstag, 27.08.2019, 15.00, 17.30 und 20.15 Uhr, Alpenfilmtheater Füssen
„4“ Dokumentarfilm über das Streichquartett Quatuor Ebène
19.00 Uhr Filmgespräch mit dem Verdi Quartett und dem Regisseur

Mittwoch, 28.08.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Eröffnungskonzert
Verdi Quartett & Hatem Nadim Klavier

Donnerstag, 29.08. bis Samstag, 07.09.2019 (außer Montag)
jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr
Museum der Stadt Füssen
Treffpunkt Geigenbau
Ausstellung - Gedankenaustausch - Fachvorträge

Donnerstag, 29.08.2019, 14 Uhr
Handel, Handwerk, Tradition
Stadtführung
Treffpunkt: Tourist Information Füssen

Donnerstag, 29.08.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
TRI Neue Klangperspektiven für Jazztrio

Freitag, 30.08.2019, 11.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Museum
Der Füssener Lauten- und Geigenbau
Museumsführung mit Dr. Anton Englert

Freitag, 30.08.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Uwaga! „Mozartovic - Amadeus goes Balkan Groove“

Samstag, 31.08.2019, 14.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Colloquium
Zweiteiliger Vortrag:
„Die Tropenholzkonvention CITES“
und „Sonowood als Alternative“
Dr. Oliver Kläusler, Zürich

Samstag, 31.08.2019, 15.30 Uhr
Barockkloster St. Mang, Colloquium
Vortrag: „Nachhaltige Herstellung von Bestandteilen im Streichinstrumentenbau“
Daniel Hiller, Berdani GmbH, Markneukirchen

Samstag, 31.08.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Amaryllis Quartett & Matthias Kirschner Klavier

Montag, 02.09.2019, 17.00 Uhr
Stadtbibliothek Füssen, Orangerie
Musikalische Teestunde
mit den Meisterkursteilnehmern

Montag, 02.09.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Tianwa Yang Violine
& **Nicholas Rimmer** Klavier

Dienstag, 03.09.2019, 15.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Colloquium
Vortrag: „Wie baut man eine Geige?“
Gabriel Reinhold, Geigenbauer

Dienstag, 03.09.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
„Eine italienische Reise“
Philipp Blom Lesung mit Musik



Mittwoch, 04.09.2019, 15.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Abschlusskonzert des Meisterkurses
Klavier

Mittwoch, 04.09.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Refektorium
Chanticleer - Orchester der Stimmen

Donnerstag, 05.09.2019, 14 Uhr
Handel, Handwerk, Tradition
Stadtführung
Treffpunkt: Tourist Information Füssen

Donnerstag, 05.09.2019, 17.00 Uhr
Stadtbibliothek Füssen, Orangerie
Musikalische Teestunde
mit den Meisterkursteilnehmern

Donnerstag, 05.09.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Matthias Reuter Kabarett
„Wenn ich groß bin, werde ich Kleinkünstler“

Freitag, 06.09.2019, 11.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Colloquium
Vortrag: „Wie baut man eine Geige?“
Gabriel Reinhold, Geigenbauer

Freitag, 06.09.2019, 17.00 Uhr
Stadtbibliothek Füssen, Orangerie
Musikalische Teestunde
mit den Meisterkursteilnehmern

Freitag, 06.09.2019, 20.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Drumaturgia
Taiko - die pure Form des Tummelns

Samstag, 07.09.2019, 19.00 Uhr
Barockkloster St. Mang, Kaisersaal
Abschlusskonzert des Meisterkurses für Streicher

Mittwoch, 11.09.2019, 15.00, 17.30 und 20.00 Uhr, Alpenfilmtheater Füssen
„4“ Dokumentarfilm über das Streichquartett Quatuor Ebène

Ab Dienstag, 27.08.2019
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Öffentliche Proben mit dem Verdi Quartett



Ab Dienstag, 27. August, bereitet sich das Verdi Quartett im Kaisersaal auf sein Konzert vor.

Zuhörer sind herzlich willkommen!

Nähere Informationen und Zeiten erhalten Sie im Kulturamt der Stadt Füssen unter +49 (0)8362 903146 oder an der Kasse des Museums der Stadt Füssen unter +49 (0)8362 903143.

Eintritt frei

Dienstag, 27.08.2019, 15.00, 17.30 und 20.15 Uhr, Alpenfilmtheater Füssen

„4“ – Der Film

Zur Einstimmung auf das Festival zeigen wir einen Dokumentarfilm über eines der herausragendsten Streichquartette der Welt – das Quatuor Ebène.

Nach der um 17.30 Uhr beginnenden Vorstellung findet um 19.00 Uhr ein Filmgespräch mit dem Verdi Quartett und dem Regisseur Daniel Kutschinski statt.

Nach und nach führt „4“ den Zuschauer in das ambivalente Wechselspiel der Beziehung der vier Musiker während ihrer Italien-Tournee. Bozen, Perugia, Florenz und Siena wie auch Salzburg und Berlin sind die Bühne für ein Personenstück vor dem Hintergrund von

Anspruch und Wirklichkeit. Nicht die Bühnenauftritte des vielfach ausgezeichneten französischen Streichquartetts stehen im Vordergrund, sondern das Geschehen hinter der Bühne, das dem Publikum meist verborgen bleibt: das Ringen der Musiker mit den Noten, ihren Kollegen - und mit sich selbst. Die Musiker des Quatuor Ebène haben in jedweder Situation einen spektakulär nahen Blick auf sich zugelassen und präsentieren der Kamera nicht ihre Selbst-Bilder, sondern nehmen die Möglichkeit wahr, durch die Filmarbeit sich selbst zu entdecken.

Karten nur im Alpenfilmtheater Füssen

Donnerstag, 29.08. bis Samstag,
07.09.2019, Musikschule Füssen

Meisterkurs für Streicher und Kammermusik mit dem **Verdi Quartett** und **Hatem Nadim**

Freitag, 30.08. bis Mittwoch,
04.09.2019, Volkshochschule Füssen

Meisterkurs Klavier mit **Matthias Kirschner**

Die Dozenten unterrichten Musikstudenten und herausragende Musikschüler, die an ihrer Technik, Interpretation und ihrem kammermusikalischen Können arbeiten möchten.

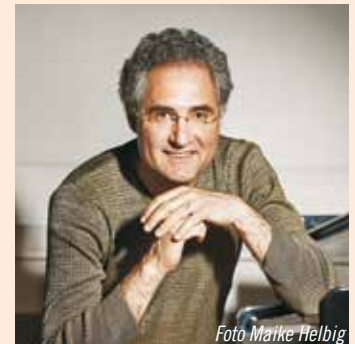
Zuhörer sind bei allen Meisterkursen jeweils zu Stundenbeginn herzlich willkommen.

Die Unterrichtspläne und Zeiten können bei den Kursräumen eingesehen werden.

Die Musikschule und die Volkshochschule befinden sich im Gebäude der Touristinfo Füssen (Eingang Rückseite), Kaiser-Maximilian-Platz 1.

Die Meisterkursteilnehmer werden in den musikalischen Teestunden am Montag, 02.09., Donnerstag, 05.09. und Freitag, 06.09.2019 jeweils um 17.00 Uhr und bei den Abschlusskonzerten am Mittwoch, 04.09.2019 um 15.00 Uhr sowie am Samstag, 07.09.2019 um 19.00 Uhr zu hören sein.

Korrepetition: Hatem Nadim





„ver-rückt!“

Mittwoch, 28.08.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Verdi Quartett & Hatem Nadim

Susanne Rabenschlag Violine
Matthias Ellinger Violine
Karin Wolf Viola
Zoltan Paulich Violoncello
Hatem Nadim Klavier

die Symphonie zubewegte und dabei solch grandiose „Symphonien im Kammerformat“ produzierte wie das Klavierquintett f-Moll op. 34, Ludwig van Beethoven, der in seinem zweiten



ENERGIEZUKUNFT AUS TRADITION

Traditionellerweise beginnt das Festival *vielsaitig* mit einem Abend seines künstlerischen „Beratergremiums“ und einer ersten Manifestation des Mottos, unter dem sich sämtliche Ereignisse der kommenden Tage zusammenfassen lassen. Demzufolge präsentieren das Verdi Quartett und der Pianist Hatem Nadim in diesem Jahr als Auftakt gleich drei Komponisten, die zumindest ihren Zeiten ein wenig „ver-rückt!“ vorgekommen sind: der extrem selbstkritische Johannes Brahms, der sich in schöpferischen Schlangenlinien auf

„Rasumowsky-Quartett“ (op. 59 Nr. 2) vernehmlich versucht, die berühmte Pranke in Schach zu halten und endlich der „Linksdenker“ Erwin Schulhoff, der in seinem ersten Streichquartett aus dem Jahre 1925 die Grenzsteine der Gattung erneut ver-rückt hat, während es zwischen funkelnden al fresco-Passagen, diabolischem Saitenspiel und unverstellter Eindringlichkeit mit mancherlei vergnüglichen Regelverstößen unterhält. Eine Entdeckung!

Eintritt 25,- / 22,- / 12,- €

Donnerstag, 29.08. bis Samstag, 07.09.2019, jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr
(außer Montag), Museum der Stadt Füssen

Treffpunkt Geigenbau – Vorträge, Ausstellung und Gedankenaustausch

Geigenbauer aus der Region sowie zwei Kollegen aus Markneukirchen und Cremona werden abwechselnd mit ihren Instrumenten im Colloquium anzutreffen sein. Für Musiker, Instrumentenbauer und interessierte Laien besteht die Möglichkeit, jeweils einem der Aussteller bei seiner Arbeit zuzuschauen und sich auszutauschen. Die Instrumente aller Teilnehmer sind während des gesamten Festivals im Museum ausgestellt und können ausprobiert werden.



© Gabriel Reinhold

Folgende Vorträge ergänzen den Treffpunkt Geigenbau:

Samstag, 31.08.2019, 14.00 Uhr
„Die Tropenholzkonvention CITES (ETH Zürich)“ und
„Sonowood als Alternative (Swiss Wood Solutions AG)“
Dr. Oliver Kläusler, Zürich

Samstag, 31.08.2019, 15.30 Uhr
„Nachhaltige Herstellung von Bestandteilen im Streichinstrumentenbau“
Daniel Hiller, Berdani GmbH, Markneukirchen

Dienstag, 03.09.2019, 15.00 Uhr und

Freitag, 06.09.2019, 11.00 Uhr
„Wie baut man eine Geige?“
Gabriel Reinhold, Geigenbauer

Die teilnehmenden Geigenbauer

Pierre Chaubert Füssen
Eric Chaubert Füssen
Stephan Fürst Füssen
Oliver Radke Füssen
Gabriel Reinhold Schwangau
Andreas Ott Kempten
Daniel Hiller Markneukirchen
Marco Coppiardi Cremona/Mailand
Georg Albeck Roßhaupten

Nähere Informationen
www.festival-vielsaitig.fuessen.de

Organisator und Ansprechpartner
Gabriel Reinhold
Tel.: 0151 75311630

Donnerstag, 29.08.2019 und
Donnerstag, 05.09.2019, 14.00 Uhr

Handel – Handwerk – Tradition

Stadtführung zum Füssener Lauten- und Geigenbau

Warum gilt Füssen als Wiege des Lautenbaus in Europa und was hat die Füssener Geigenbauer so erfolgreich gemacht? Bei dieser Themenstadtführung geht es auf den Spuren der Meister durch die Altstadt und durch die kostbare Lauten- und Geigen-sammlung im Museum der Stadt Füssen.

Dauer ca. 2 Stunden,
Treffpunkt Tourist Information Füssen

Freitag, 30.08.2019, 11.00 Uhr

Der Lauten- und Geigenbau in Füssen

Museumsführung mit **Dr. Anton Englert**



© Museum der Stadt Füssen

In der Frühen Neuzeit prägte der Füssener Lautenbau die Herstellung von Saiteninstrumenten in weiten Teilen Europas. Möglich wurde dies durch die günstige Lage der Stadt am Handelsweg zwischen Augsburg und Venedig.



© Kulturamt Füssen

Anmeldung Tourist Information Füssen,
Tel. +49 (0)8362 93850
bis zum Vortag 16.00 Uhr **erforderlich!**
Veranstalter Füssen Tourismus und Marketing
Eintritt 10,- € (8,- € mit FüssenCard)

Ein besonderer Standortvorteil war das Vorkommen hochwertiger Holzarten am nördlichen Alpenrand. Das Museum der Stadt Füssen stellt die Vielfalt der Zupf- und Saiteninstrumente aus, die in Füssen gebaut wurden und heute wieder hier entstehen. Im Rahmen der Führung lernen Sie die Rohstoffe und das Handwerk der Füssener Lauten- und Geigenmacher kennen. Die verschiedenen Bauweisen der Instrumente werden erklärt und in Hörbeispielen vorgestellt.

Eintritt wie Museum
Dauer 1 Std.
Treffpunkt Museumseingang

Donnerstag, 29.08.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Tri

Meinhard Obi Jenne Schlagzeug
Mini Schulz Kontrabass
Libor Sima Saxophon & Fagott

schafft: den Jazz, in dem sie immer neue Synergien und neue klangliche Spektren entdecken.



Hinter den drei Buchstaben des Namens **TRI** stecken drei hochkarätige musikalische Profis:

Libor Sima, Solofagottist des RSO Stuttgart, der auch vorzüglich mit dem Saxophon umgehen kann, **Mini Schulz**, Bassprofessor an der Musikhochschule Stuttgart und der Ausnahme-Schlagzeuger **Meinhard „Obi“ Jenne**, der unter anderem als Akademist bei den Berliner Philharmonikern tätig war und CD-Produktionen sowie Konzerte mit vielen gegenwärtigen Jazzgrößen realisiert hat.

Die musikalische Männerfreundschaft kreist um eine gemeinsame Leiden-

Mini Schulz und Obi Jenne sind dem Publikum des Festivals *vielsaitig* seit langem bekannt: Sie spielten im Peter Lehel Quartett und waren mit dem Verdi Quartett und Hille Perl in Johann Sebastian Bachs Kunst der Fuge zu hören.

Libor Sima, der Dritte im Bunde, wird den besonderen Zauber des Festivals zum ersten Mal erleben dürfen und diese Erfahrung zweifellos auf die Besucher des mitreißenden Konzerts zurückstrahlen lassen.

Eintritt 25,- / 22,- / 12,- €

Freitag, 30.08.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Uwaga!

„Mozartovic - Amadeus goes Balkan Groove“

Mit Geige, Bratsche, Akkordeon und Kontrabass begibt sich die deutsch-serbische Formation **Uwaga!** auf einen irrwitzig-anarchischen Streifzug durch das klassische Repertoire.

Waghalsiger Spielwitz, schwindelerregende Tempi, eine mitreißende Performance und der unsachgemäße, fast schon an Dreistigkeit grenzende Umgang mit klassischem Instrumentarium und Kulturgut – mit diesen wenigen Worten ist das Feld, in dem sich **Christoph König, Maurice Maurer, Miroslav Nisic und Matthias Hacker** bewegen, schon ziemlich treffend umrissen.

2007 gegründet, bedient sich Uwaga! des an unsterblichen Kompositionen reichen klassischen Fundus' und

präsentiert Meisterwerke in einer einzigartigen wie eigenwilligen Art. Tschairowskys Ballettsuiten verfügten durchaus über Disco-Potential, Mahler habe meisterhafte Jazzthemen komponiert und Barock sei der pure Rock 'n' Roll, so die vier Musiker.

Uwaga! ist polnisch und bedeutet Achtung! Man ahnt es schon: Der Name ist Programm. Ob stilistische Einflüsse aus Jazz, Balkan und Funk oder virtuose Improvisation – in seinen Neuinterpretationen bereichert das Quartett die Klassik um etwas, das der traditionelle Konzertbetrieb nicht kennt. Gelinde gesagt, unkonventionell ist auch die Spielweise der vier Musiker: Eine Geige als funky Rhythmusgitarre, fette Bässe vom Akkordeon oder Percussion mit einem Kontrabass? Natürlich! Mit dieser erfrischenden Mischung aus überbordender Musikalität und stilistischer Unvoreingenommenheit, feiert Uwaga! Erfolge in aller Welt.

Eintritt 25,- / 22,- / 12,- €



Samstag, 31.08.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Amaryllis Quartett & Matthias Kirschnereit



Foto Tobias Wirth

Gustav Frielinghaus Violine
Lena Sandoz Violine
Tomoko Akasaka Viola
Yves Sandoz Cello
Matthias Kirschnereit Klavier

„Aufregend frisch und auf kluge Weise unkonventionell“ (BNN) und mit „stauenswert makelloser Technik“ (SZ) begeistert das Amaryllis Quartett in seinen Konzerten regelmäßig Publikum und Presse und gehört damit zu den interessantesten Streichquartetten seiner Generation.

In seinen Konzertprogrammen ebenso wie bei seinen Einspielungen ist es dem Amaryllis Quartett ein Anliegen, Klassiker der Quartettliteratur auf ungewöhnliche Weise mit Neuem zu kombinieren und dadurch neue

Hörwelten zu eröffnen. Die Uraufführung von Werken zeitgenössischer Komponisten wie Johannes Fischer, David Philip Hefti oder Lin Yang nimmt dabei einen ebenso wichtigen Platz ein wie die Wiederentdeckung heute vergessener Meisterwerke, etwa der Streichquartette des ungarischen Komponisten Géza Frid.

Für sein erstes Gastspiel beim Festival *vielsaitig* hat das Amaryllis Quartett ein äußerst kontrastreiches Programm zusammengestellt, das dem diesjährigen Motto in jeder Hinsicht genügt. Der Abend beginnt denkbar klassisch mit Joseph Haydns »Lerchenquartett«, der fünften Nummer des sechsteiligen Opus 64 aus dem Jahre 1790, worauf das gut 220 Jahre jüngere vierte

Streichquartett „con fuoco“ des Schweizer David Philip Hefti (*1975) mit extrem reduzierten, geräuschhaften Elementen und einer wilden Virtuosität begegnet, die dem Untertitel des Werkes eine ganz eigene Dimension verleihen.

Neben seiner Konzerttätigkeit ist das Quartett auch sehr daran interessiert, seine Erfahrung weiterzugeben. So unterrichten die Musiker bei verschiedenen Meisterkursen; mehrere Mitglieder des Quartetts haben ihre eigenen Kammermusikklassen an deutschen Hochschulen.

Nach der Pause verbündet sich das junge Ensemble mit einem Pianisten, der dank seiner musikalischen *vielsaitigkeit* und Ausstrahlung in Füßen immer wieder freudig erwartet wird: **Matthias Kirschnereit**. Als Solist spielt er zunächst eines der großen Werke von Ludwig van Beethoven, bevor er im Zusammenwirken mit dem Amaryllis Quartett das zweite Klavierquintett in A-Dur op. 81 von Antonín Dvořák interpretiert – ein farbenfrohes, durch und durch vom unverwechselbaren Temperament des „einfachen böhmischen Musikanten“ getragenes Werk aus betörenden Kantilenen, packenden Rhythmen und volkstanzhaften Szenen, die das „ver-rückte“ Glück des Erschaffens in keinem Takt verbergen wollen.

Matthias Kirschnereit ist dem Empfindungsreichtum, dem Atem und damit überhaupt den menschlichen Zügen der Musik auf der Spur. Und diese Wege

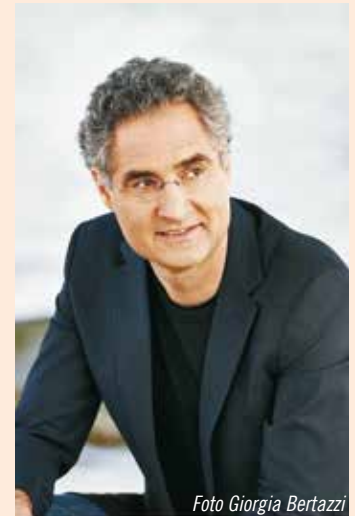


Foto Giorgia Bertazzi

geht er dann, nach ausgiebiger Analyse und umfangreichem Repertoirestudium, letztlich doch „rein intuitiv“, wie er sagt. Die FAZ schrieb: „Er ist ein Ausdrucksmusiker par excellence, der mit seinem Klavierspiel die spezifisch deutsche Klavierkunst fortsetzt.“ Trotz des Ruhmes, den Matthias Kirschnereit längst auch international auf seinen umfangreichen Tourneen genießt, sind ihm jegliche Star-Allüren fremd.

Schließlich will er seinen Zuhörern einfach nur „etwas von diesen wunderbaren musikalischen Genieleistungen vermitteln.“ Das gelingt ihm in Solo-Recitals und in Orchesterkonzerten, u.a. mit den St. Petersburger Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, dem Tonhalle Orchester Zürich und auch als begeisterter Kammermusiker.

Eintritt 25,- / 22,- / 12,- €

Der Verein „Festival vielsaitig e. V.“

Ziele

Der Verein unterstützt das jährliche Festival „vielsaitig“. Die künstlerisch herausragenden Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Vorträge, Workshops und vieles mehr, die gezielt auch die historische Kompetenz Füssens im Lauten- und Geigenbau herausstellen, sollen mit seiner Hilfe erhalten und gefördert werden.

Der Verein bemüht sich darum, in der breiten Öffentlichkeit die Resonanz und Wertschätzung zu schaffen, die dem Festival auf Grund seiner hohen Qualität zukommt. Deshalb bemüht er sich auch um Sponsoren. Er sucht die Zusammenarbeit mit Verantwortlichen in Politik, Kultur und Wirtschaft, die beratend und repräsentativ dem Verein zur Seite stehen.

Eine wichtige Aufgabe sieht er darin, die Eintrittspreise erschwinglich zu erhalten.

Mitglieder des Vereins bekommen ausführliches schriftliches Informationsmaterial zu den aktuellen Programmen, die Möglichkeit des Erwerbs von Eintrittskarten vor Beginn des Vorverkaufs, persönliche Einladungen zu besonderen Veranstaltungen, wie etwa Künstlerstammtische u. a.



Mitgliedsbeiträge:

Jährlich 30 € pro Person, für jedes weitere Familienmitglied 10 €, für Jugendliche und Studenten 15 €

Da der Verein vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt ist, können Vereinsbeiträge und Spenden steuerlich geltend gemacht werden.

Kontakt:

vielsaitig.e.V@gmx.de
Edith Bielenberg, Jörg-Lederer-Str. 3,
87629 Füssen, +49 (0)8362 925880,
Andrea Müller-Pfaff, Tegelbergstr. 1 B,
87629 Füssen, +49 (0)8362 37812

Mit einer großzügigen Spende unterstützt der Verein festival vielsaitig e. V. das Konzert mit dem Amaryllis Quartett & Matthias Kirschnerleit am Samstag, 31.08.2019 und das Konzert mit Chanticleer am Mittwoch, 04.09.2019.

Herzlichen Dank!

Mo, 02. / Do, 05. / Fr, 06.09.2019, jeweils 17.00 Uhr
Stadtbibliothek Füssen, Orangerie (Zugang über den Klosterhof)

Musikalische Teestunden



© Kulturamt Füssen

Das Festivalthema „ver-rückt!“ inspiriert die Teilnehmer der Meisterkurse beim Verdi Quartett, bei Hatem Nadim und bei Matthias Kirschnerleit zu täglich wechselnden Programmen. Es erwartet Sie eine entspannte Stunde in der angenehmen Atmosphäre der Orangerie.

Die Teestunden sind auch eine schöne Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, in die Welt der klassischen Kammermusik hineinzuschnuppern.

Eintritt frei



Montag, 02.09.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Tianwa Yang & Nicholas Rimmer



Foto Andrej Grilo

„Heute gibt es kein Vertun mehr: **Tianwa Yang** ist die stärkste junge Geigerin, weit und breit“, kommentierte Eleonore Büning in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Und der renommierte Streicherexperte Norbert Hornig schwärmt im „Fono Forum“: „Tianwa Yang gehört zur kleinen Gruppe der geigerischen Weltelite.“ 2014 wurde sie mit einem ECHO Klassik als „Nachwuchskünstlerin des Jahres“ sowie mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. 2015 erhielt sie einen neuerlichen ECHO Klassik, diesmal als „Instrumentalistin des Jahres“. Nicht ohne Grund hat der Bayerische Rundfunk sich zu einem Live-Mitschnitt angemeldet, um die außergewöhnliche

Werkfolge, die die junge Künstlerin mit ihrem Klavierpartner **Nicholas Rimmer** beim Festival *vielsaitig* aufführen wird, nicht zu verpassen und noch größeren Hörerkreisen mitzuteilen. Tianwa Yang hat sich durch die aktuelle Devise zu einer sehr unorthodoxen Reise inspirieren lassen. **Robert Schumanns** Violinsonate Nr. 1 a-Moll op. 105, drei Jahre vor dem nervlichen Zusammenbruch noch im Vollbesitz der schöpferischen Kräfte geschrieben, geht der sechsten Solo-Etüde „Wiegenlied für Salome“ des 1973 geborenen Komponisten **Jörg Widmann** voraus, bevor im zweiten Teil der amerikanischen „Bad Boy of Music“ **George Antheil** mit seiner handlichen zweiten Violinsonate die ersten jazzigen Elemente beisteuert.

Der stille Ausklang dieses Werkes fließt förmlich in die minimalistisch-virtuoson Fratres des estnischen Sonderlings **Arvo Pärt** hinüber – und endlich darf **Maurice Ravel**, den eine indignierte Dame nach der Premiere seines Bolero für verrückt erklärte, mit seiner funkelnden, ganz nahe an Jazz und Blues gebauten Violinsonate einen spektakulären Schlusspunkt setzen.

der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und Musikwissenschaft an der Cambridge University. Er rundete seine kammermusikalische Ausbildung bei Wolfram Rieger und dem Alban Berg Quartett ab. Den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs erhielt er gleich zweimal: 2006 als Klavierpartner und 2010 mit dem Leibniz Trio. 2009 gewann er



Foto Irène Zandel

Tianwa Yang wurde bereits als Zehnjährige ins Musikkonservatorium ihrer Heimatstadt Peking aufgenommen. Wenig später bezeichneten Medien in Hongkong die junge Künstlerin als „Stolz Chinas“. 2003 kam sie mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) zum Kammermusikstudium nach Deutschland und legte damit den Grundstein für ihre Karriere in Europa.

zusammen mit Nils Mönkemeyer den Parkhouse Award in London. Nicholas Rimmer ist regelmäßig Gast bei renommierten Festivals und auf internationalen Konzertbühnen.

Eintritt 25,- / 22,- / 12,- €



Der in England geborene Pianist **Nicholas Rimmer** studierte Klavier an

Dienstag, 03.09.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Philipp Blom

„Eine italienische Reise“
Lesung mit Musik

„Jedes Mal, wenn mich meine Geige zur Hand nahm, fühlte ich, dass ich jemandem begegnete: einem Menschen, der vor zehn Generationen gelebt und etwas erschaffen hatte, das auch nach so langer Zeit noch immer seine Stimme erheben und die Menschen berühren konnte. Die Resonanzen, die ich heute hörte, hatte auch der Unbekannte einst gehört, er hatte das Holz so lange bearbeitet, bis es diesen Klang erreicht hatte, mit warmen, lebenden Händen. Das ist es, warum ich Historiker geworden war. Die Finger vergangener Leben griffen nach mir.“



© Bogenberger Autorenfotos

wurde. Diese Geige ist ein Indiz für das Netzwerk, das schon vor über dreihundert Jahren zwischen den Menschen Europas, ihren Waren und ihrem Wissen bestand.

Die Geschichte handelt von der Wandering und von der Lebenswelt der Handwerker, von der kleinen Stadt Füssen am nördlichen Alpenrand, aber auch von Venedig, einer der alten musikalischen Metropolen. Die Suche nach dem namenlosen Geigenbauer erschließt eine ganze Epoche - die unserer Gegenwart so fern und fremd nicht ist.

Die Geige von Philipp Blom wird an diesem Abend in ausgewählten Musikbeiträgen erklingen,.

Eintritt 18,- / 16,- / 10,- €

Bildhaft und anrührend erzählt Bestsellerautor und Historiker Philipp Blom in seinem neuen Buch von seiner Geige, deren Klang ihn nicht mehr los lässt. Auf der Suche nach der Herkunft dieses Instruments begibt er sich auf eine Reise in die Vergangenheit, die ihn bis ins Allgäu führt. In Füssen trifft er um 1700 den fiktiven Geigenbauer Hans, der sich auf den Weg nach Italien macht. Wie er wirklich geheißen hat, weiß heute niemand mehr. Doch was er gekonnt hat, belegt eines seiner erhaltenen Instrumente, das in süddeutscher Tradition gebaut, vermutlich aber in Venedig fertiggestellt

Mittwoch, 04.09.2019, 15.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Abschlusskonzert des Meisterkurses Klavier mit Matthias Kirschner

Auch in diesem Jahr gibt Matthias Kirschner einen Meisterkurs für junge Pianisten in Füssen. Das Unterrichten sieht er als eine wesentliche Aufgabe für sich: Seit 1997 ist er Professor an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, er gibt Meisterkurse in aller Welt und folgt damit seinem Ideal, seine künstlerischen Erfahrungen an kommende Pianisten-Generationen weiterzugeben.



Foto Marke Hebig

Lassen Sie sich von den jungen Talenten beeindrucken!
Eintritt 10,- €

Wohin nach dem Konzert?



CHAPEAU
RESTAURANT BAR CAFÉ

Chapeau! | Brunnengasse 20 | Füssen | +49 8362 819 77 77 | chapeau-fuessen.de
Mo-Do 12.00-23.00 | Fr-Sa 12.00-02.00

Mittwoch, 04.09.2019, 20.00 Uhr
Refektorium, Barockkloster St. Mang

Chanticleer



Foto Lisa Kohler

Vor nunmehr vierzig Jahren tauchte in der immer bunter werdenden Landschaft der Alten Musik der Name eines jungen amerikanischen Ensembles auf, das die internationale Szene binnen kürzester Zeit nicht nur durch seinen lupenreinen Umgang mit den Meistern der klassischen Vokalpolyphonie, sondern zugleich durch seine wie selbstverständlich anmutenden Grenzüberschreitungen beeindruckte: **Chanticleer** nannte und nennt sich seither diese ungewöhnliche Formation, für die der scheinbare Begriff des »Männerchores« nur ein Notbehelf ist, denn diese Truppe mit dem immensen Repertoire von der Renaissance bis zur Gegenwart, von den ernsthaftesten Messen eines Josquin Desprez bis zu beswingten Shanties, von Claudio Monteverdis melodiosen Madrigalen bis zu den originell arrangierten Songs

eines Freddy Mercury – diese Versammlung brillanter Solisten bildet in der Tat ein „Orchester der Singstimmen“, das seinesgleichen sucht. Ein bisschen verrückt sind sie, die Herren im Frack, und daher in jedem Fall sehr passend für das Festival *vielsaitig*, das ihnen im Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal des Klosters St. Mang einen idealen Raum gewährt: Immerhin heißt Chanticleer wörtlich nichts anderes als Gockelhahn. Wenn man das angelsächsische „Federvieh“ allerdings in seine Bestandteile zerlegt, lässt es sich auch ohne weiteres als „klarer, reiner Gesang“ deuten – und der ist garantiert, wenn die 12 Sänger am Abend ihre Reise durch fünfhundert Jahre europäischer und außereuropäischer Musik antreten.

Eintritt 25,- / 22,- / 12,- €

Donnerstag, 05.09.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Matthias Reuter

Kabarett „Wenn ich groß bin, werd ich Kleinkünstler“

Auf die Frage „Was möchtest Du mal werden, wenn du groß bist“ antwortete Matthias Reuter als Kind meist mit der Gegenfrage „Wie groß muss das denn genau sein?“ Man muss es ja nicht übertreiben. Darum ist er heute auch Kleinkünstler, denn er weiß: Humor ist oft eine Frage der Perspektive. Und von unten nach oben lacht es sich viel herzlicher als umgekehrt.

Warum trotzdem alle dauernd nach oben wollen, hat er nie verstanden. So bleibt er am Boden und beseht sich von dort aus die Vorturner, Vorbilder und Vordenker des Landes. Er hat Verständnis dafür, dass laut Umfragen ausgerechnet Günther Jauch das größte Vorbild der Deutschen ist, denn der gibt im Gegensatz zur Kanzlerin zumindest öffentlich zu, dass er mehr Fragen hat als Antworten. Das ist bei vielen nicht so. In der Antike sagte Sokrates noch selbstkritisch: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Diese Zeiten sind vorbei. Heute präsentiert einem jeder die einzige und alleinige Wahrheit. Und da ist Vorsicht geboten. Denn Leute, die immer die Wahrheit kennen, haben sie sich meist selbst ausgedacht.

Dieses Kabarettprogramm ist jedenfalls von vorne bis hinten erfunden.

Matthias Reuter kennt die Wahrheit auch nicht. Aber seine erfundenen Geschichten kommen oftmals nah dran. Dafür ist er bislang schon zehn Mal mit lustig klingenden Kabarettpreisen ausgezeichnet worden, zuletzt mit dem Publikumspreis des Hessischen Kabarettpreises 2018, aber auch z.B.



Foto Harald Hoffmann

mit der Jurypreis-Kappe des Wettbewerbs Tegtmeyers Erben im Jahr 2011. Studiert hat er auch: Germanistik, neuere Geschichte und Philosophie (also Kleinkunst-Fachabitur). Und seit 2010 kann er davon leben. Bis 2070 muss er davon leben (sagt sein Rentenbescheid).

Eintritt 18,- / 16,- / 10,- €

Freitag, 06.09.2019, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Drumaturgia



© Drumaturgia

Taiko. Der Herzschlag. Die pure Form des Trommelns. Rhythmus und Akrobatik in Perfektion.

Drei Trommler und ein Pianist sorgen an diesem außergewöhnlichen Abend für ein ganz ungewöhnliches Klangerlebnis. Unübersehbarer Mittelpunkt des Geschehens ist die Taiko, die große Faßtrommel, deren Name zugleich die Musik bezeichnet, die auf ihr ausgeführt wird: Das mächtige Instrument gelangte im 5. oder 6. Jahrhundert von China und Korea nach Japan und wurde dort zu einem regelrechten Lebensbegleiter. Man schlug die Taiko bei der Feldarbeit, als Not- und Alarmsignal und bei den verschiedensten Festlichkeiten. Die Samurai versetzten mit ihrem dröhnenden Ton ihre Gegner in Angst und Schrecken und sich selbst in einen wahren Blutausch.

Alte japanische Mythen erzählen bereits von tanzenden und trommelnden

Göttern. Im traditionellen Shintoismus wurden mit dem Klang der Trommeln die Götter der Vorfahren angerufen; im Buddhismus hört man darin die Stimme des weisen Gautama.

Vor diesem vielschichtigen Hintergrund agiert das Ensemble Drumaturgia, das die ungeheuren Klänge der asiatischen Trommeln mit einer faszinierenden Choreographie verbindet und im Zusammenwirken mit dem Pianisten **Victor Alcantara** den Brückenschlag zur Klassik und zum Jazz vollzieht. Seit der japanische Taiko Virtuose **Takuya Taniguchi**, **Carl Amadeus Hiller** und **Thomas Sporrer** das Ensemble vor acht Jahre gründeten, haben zahlreiche zeitgenössische Komponisten Musik für Drumaturgia komponiert. Der kraftvolle Sound der Taiko wird Sie mitreißen!

Eintritt 25,- / 22,- / 12,- €

Samstag, 07.09.2019, 19.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Abschlusskonzert der Meisterkursteilnehmer des Verdi Quartetts & Hatem Nadim

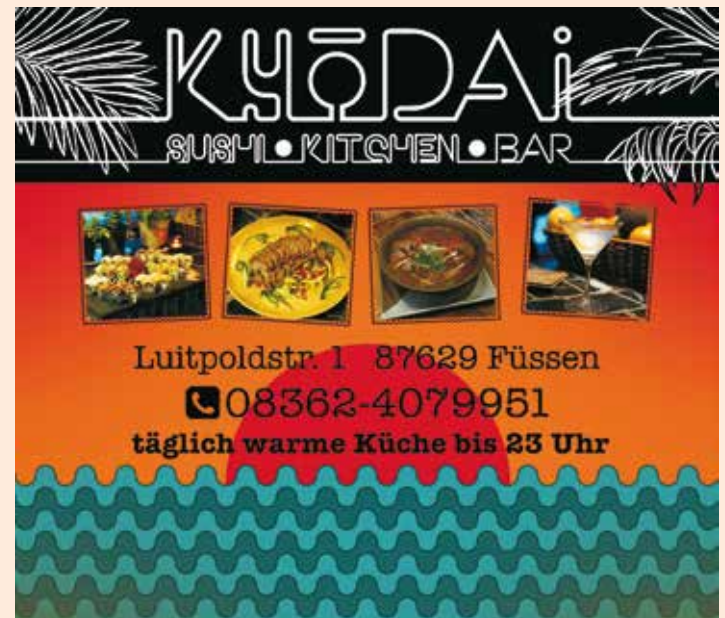
Eine schöne Tradition sind die Abschlusskonzerte der Meisterklassen, die bei jedem Festival von den vielseitigen Künstlern durchgeführt werden. Die Weitergabe von Wissen und Berufserfahrung, die Vorbereitung des Nachwuchses auf die künftige Lebensaufgabe und die Freude am gemeinsamen Musizieren finden ihren Höhepunkt in den abschließenden Auftritten, die von der puren Begeisterung der Kursteilnehmer getragen werden.

Mit jugendlichem Enthusiasmus haben die Streicher mit ihren Dozenten zahlreiche Werke erarbeitet, die sie nach kleinen Kostproben bei den musikalischen Teestunden nun ausführlich dem Publikum präsentieren möchten.

Die Korrepetition übernimmt Hatem Nadim.

Eintritt 10,- €

Wohin nach dem Konzert?



KYŌDAI
SUSHI • KITCHEN • BAR

Luitpoldstr. 1 87629 Füssen
☎ 08362-4079951
täglich warme Küche bis 23 Uhr

Veranstalter

Kulturamt der Stadt Füssen
 Lechhalde 3, 87629 Füssen/Allgäu
 Tel. +49 (0)8362 903146
 Fax +49 (0)8362 903201
 kultur@fuessen.de
 www.festival-vielsaitig.fuessen.de

Kartenvorverkauf

Tourist Information Füssen
 Kaiser-Maximilian-Platz 1, 87629 Füssen
 Tel. +49 (0) 8362 93850

Die Rücknahme oder der Umtausch von gekauften Karten sowie langfristige Kartenreservierungen sind ausgeschlossen.

Die Reservierung von Rollstuhlplätzen ist nur beim Kulturamt möglich, spätestens 1 Woche vor dem Konzerttermin.

Versandpauschale 4,- €

Bitte beachten Sie, dass **nach Konzertbeginn kein Einlass** mehr möglich ist.

Film-, Ton- und Fotoaufnahmen

sind während der Veranstaltungen **nicht gestattet**.

Pressevertreter wenden sich bitte vorab an den Veranstalter.

Parkplätze

Am Veranstaltungsort (Innenhof) sind nur 3 Behindertenparkplätze verfügbar, ansonsten kann dort nicht geparkt werden. Wir empfehlen die Parkplätze **P3** (Morisse), **P5** (Sparkasse) oder Kemptener Straße. Sie erreichen den Kaisersaal zu Fuß in max. 10 Minuten.

Impressum

© **Herausgeber:** Kulturamt Füssen
Basislayout: JUNG Werbeagentur GmbH
PrePress: Kulturamt der Stadt Füssen
Titelfoto: © Kulturamt Füssen
Druck: Saxoprint, Dresden

Irrtum und Änderungen vorbehalten
 Mai 2019

*Vielen Dank
 den Sponsoren und
 Förderern des
 Festivals vielsaitig*

- Sparkasse Allgäu
- Elektrizitätswerke Reutte
- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Bezirk Schwaben
- Landkreis Ostallgäu
- Verein Festival vielsaitig e. V.
- Buchhandlung Bruhns, Füssen
- Hotel Wiedemann, Füssen-Bad Faulenbach
- Hotel Sonne, Füssen
- und privaten Spendern

sowie unserem Medienpartner BR Klassik



Bayerisches Staatsministerium
 für Wissenschaft und Kunst



© Foto Robert Klinger



Unsere Kulturförderung
ist gut für die Sinne -
Gut für die Region.



Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung und erhöhen die Lebensqualität: Menschen entdecken ihre Schaffenskraft, ihre Offenheit für Neues, ihre Sinne. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt hier eine Vielzahl von regionalen und nationalen Projekten. Sie ist mit Zuwendungen von mehr als 142 Mio. Euro der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands. www.sparkasse-allgaeu.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.